

Entschließung des Rates vom 3. Juni 2010 betreffend ein aktualisiertes Handbuch mit Empfehlungen für die internationale polizeiliche Zusammenarbeit und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Gewalttätigkeiten und Störungen im Zusammenhang mit Fußballspielen von internationaler Dimension, die zumindest einen Mitgliedstaat betreffen  
2010/C 165/01

## KAPITEL 6

### Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Fans

Die Verbindungsarbeit der Polizei mit Fangruppen auf nationaler und lokaler Ebene kann wesentlich zur Minimierung der Sicherheitsrisiken bei Fußballspielen von internationaler Dimension beitragen. Diese Zusammenarbeit kann jedoch untergraben werden, wenn der Anschein entsteht, dass die Vertreter der Fans im Auftrag der Polizei arbeiten und beispielsweise personenbezogene Daten preisgeben.

Die Polizei und anderen Behörden des ausrichtenden Landes sollten dem potenziellen Nutzen im Zusammenhang mit fangeführten bzw. fanbezogenen Initiativen wie Fanbotschaften, Fanprojekten und **Fanverbindungspersonen/-vertretern** Rechnung tragen.

Die ausländischen Polizeidelegationen und **Fanvertreter** können dazu beitragen sicherzustellen, dass die Polizei des ausrichtenden Landes den Charakter und die Kultur der ausländischen Fans kennt. Dies sollte als Teil des Prozesses der dynamischen Risikobewertung durch die Polizei des ausrichtenden Landes berücksichtigt werden.

**Eine laufende Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Polizei und Fangruppen kann dazu beitragen, dass die Grundlage für eine sichere und einladende Atmosphäre für alle Fans und somit ein Kanal für die Übermittlung wichtiger Informationen wie Reisetipps, Zugangswege zum Stadion, geltende Rechtsvorschriften und Verhaltenstoleranzgrenzen geschaffen wird. In diesem Zusammenhang wären auch leicht zugängliche Kontakt- und Informationsstellen zu nennen, an die die Fans sich mit ihren Fragen wenden könnten.**

**Dieser Ansatz hat erwiesenermaßen dazu beigetragen, eine Selbstkontrolle bei den Fans zu fördern und ein frühzeitiges und angemessenes Eingreifen bei aufkommenden Sicherheitsproblemen und -risiken zu erleichtern.**

Council Resolution of 3 June 2010 concerning an updated handbook with recommendations for international police cooperation and measures to prevent and control violence and disturbances in connection with football matches with an international dimension, in which at least one Member State is involved  
2010/C 165/01

## CHAPTER 6

### Co-operation between police and supporters

Police liaison with supporter groups at national and local level can have a significant impact in minimising safety and security risks at football matches with an international dimension. This co-operation can however be undermined if there is a perception that supporter representatives are working on behalf of the police and for example sharing personal data.

Organising police and other authorities should take account of the potential benefits associated with supporter led / supporter related initiatives such as **Fan Embassies, Fan Projects and Fan Liaison Officers / Representatives.**

Visiting police delegations and **supporter representatives** can help ensure that organising police are aware of the character and culture of the visiting supporters. This should be taken into account as part of the organising police dynamic risk assessment process.

**Ongoing co-operation and communication between police and supporter groups can help provide a basis for a safe, secure and welcoming atmosphere for all supporters, and can provide a channel for relaying important information such as travel advice, access routes to the stadium, applicable legislation and behavioral tolerance levels. This could also include the provision of an easily accessible contact and information point where supporters could address their questions.**

**Pursuing this approach has been shown to contribute towards promoting self-policing amongst supporters and facilitating early and appropriate intervention in respect of emerging security problems or risks.**